



MITTEILUNGEN DER HOLLABRUNNER RUNDE

NACHRICHTEN DER ABSOLVENT/INNENVEREINIGUNG
DES GYMNASIUMS HOLLABRUNN

MÄRZ 2021

„Weder hatte ich den Wunsch zu malen, noch begann ich zu malen, sondern ich malte und male einfach.“ Beate ZELNICEK (1996) über ihre Passion, die sie zum Beruf machte.

Ein Leben für die Kunst



Als Kind liebte ich die „Schachtelbilder“ von Pablo Picasso, wie ich sie nannte. Sie sind für mich Erinnerung an eine Welt, die über sich selbst hinausweist. Ansonsten war das Malen für mich schon immer da. Weder hatte ich den Wunsch zu malen, noch begann ich zu malen, sondern ich malte und male einfach. Später wurde das von einem Studium der Kunstgeschichte an den Universitäten Wien und Siena und einem Studium der Malerei bei Christian Ludwig Attersee und Edgar Tezak umrahmt und drückt sich nun in meinen Berufen als Malerin und als Kunstvermittlerin auf der Kunstmeile Krems aus.

Um sich auf Kunst einlassen zu können, braucht es Raum und Zeit. Die Häuser der Kunstmeile Krems – Landesgalerie

Niederösterreich, Kunsthalle Krems, Kariakurmuseum Krems, Forum Frohner und Klangraum Krems – bieten reichlich davon.

Gezeigt werden Positionen internationaler, zeitgenössischer Kunst bis hin zu Werken aus der österreichischen Kunstgeschichte. Kunst spricht auf abstrakter Ebene Dinge des Lebens in seinen vielfältigsten Variationen an, verhandelt sie, stellt sie in Frage, festigt und verändert sie.

Vom Zauber und dem Staunen

Kunstvermittlung versucht in einem weiteren Schritt diesen Prozess aufzugreifen und fortzusetzen. Sie weist auf die Ideen der einzelnen Kunstwerke hin, nähert sich ihnen an durch Er-

läuterung von Inhalten, Techniken, von gesellschaftlichen und historischen Kontexten, durch die Erzählung von Lebensgeschichten von Künstler und Künstlerinnen, beleuchtet die unterschiedlichen Rezeptionen.

So gelangt man Schicht für Schicht zu einer ganz eigenen, persönlichen Betrachtungsweise. In den Atelierräumen der Kunst-

meile Krems kann erprobt werden, wie verschiedene Inhalte durch unterschiedliche künstlerische Techniken ausgedrückt werden können, wie sich Form und Inhalt gegenseitig bedingen. Der Spielraum der Kunstvermittlung erstreckt sich zwischen vielen markanten Punkten: Die Begeisterung für Kunst nährt sich von dem Zauber,



der von den Werken ausgeht. Gleichzeitig ahnt man den kritischen Blick. Neben dem Erzählen von historischen und gesellschaftlichen Kontexten hat auch das Staunen Platz. Kontemplative Betrachtung schließt eine lebendige Auseinandersetzung nicht aus. Und spätestens, wenn das Schauen in ein Sehen übergeht, erschließen sich Kunstwerke für jede und jeden auf eine ganz persönliche Art und Weise, und die Begegnung mit Kunst wird zu einer Begegnung mit dem Leben, mit anderen Menschen, mit sich selbst.

Museum und Corona

Digitale Technologien ermöglichen es, über weite Distanzen hinweg Kunst zu erfahren. Kunstvermittlung öffnet den virtuellen

Raum für Betrachter und Betrachterinnen. Neu war im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie die zeitweilige Ausschließlichkeit für viele Menschen, Zugang zu Kunst nur auf diese Art und Weise zu erhalten. In den Häusern der Kunstmeile Krems wurden dazu verschiedene Formate konzipiert: Einerseits das „Digitale Museum“, bei dem in Form von Videos Einblicke in Ausstellungen gegeben werden. Interviews mit Künstlern, Sammlern, Kuratoren kombiniert mit Rundgängen durch die Ausstellungsräume.

Es gibt aber auch jede Menge Mitmachformate, ein spezielles Angebot für Gruppen (beispielsweise SchülerInnen) ist der Online-Workshop „Farbe bekennen“. Bei der „FamilyFactoryAtHome“ werden hingegen speziell Angebote für Kinder und Jugendliche geboten, die sie alleine zuhause umsetzen können. Besonders spannend ist auch das digitale Publizieren „MyMuseum online“, bei dem Jugendliche angehalten sind, ihre Gedanken zu einem Werk unter dem Hashtag #MyMuseum zu posten. Au-

Berdem laden vielfältige Podcasts Jung und Alt zum Zuhören ein.

Der virtuelle Raum bietet wunderbare und vielfältige Möglichkeiten, die Idee von Kunst zugänglich zu machen ... um letztendlich doch wieder vor dem Original und seiner einmaligen Unmittelbarkeit zu landen.

Digitale Museen

lgnoe.at/digitalesmuseum

kunsthalle.at/digitalesmuseum

karikaturmuseum.at/digitalesmuseum

Workshops

kunstmeile.at/de/kunstvermittlung/online-workshop/farbe-bekennen

kunstmeile.at/familyfactory

Partizipationsprojekt #MyMuseum auf Social Media

lgnoe.at/de/digitalesmuseum/podcast/redenwirueberkunst

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

„Es gibt nichts Neues zu berichten, jeder Tag ist wie der andere“, so die derzeit häufigste Antwort auf die Frage: „Was tut sich? Wie geht’s?“. Stimmt schon, irgendwie. Muss aber nicht so sein!

Denn obwohl nicht jeder von uns einen echten Botticelli, Rembrandt oder Van Gogh im Wohnzimmer hängen hat, kann man Kunst trotzdem in den eigenen vier Wänden genießen. Denn wenn Corona eine positive Sache geschaffen hat, dann ist es das Vorantreiben der Digitalisierung. Mittlerweile kann man viele jener Werke, die in Museen ausgestellt sind, auch aus der Entfernung betrachten – teilweise sogar mit erheblichem Mehrwert. In Interviews beschreiben die Künstler selbst, was sie inspiriert hat, Kunstkritiker helfen bei der Interpretation und Mitmachangebote laden ein, auch zuhause künstlerisch tätig zu werden.

Für die nächste Ausgabe arbeiten wir an weiteren positiven Entwicklungen, die durch die Pandemie entstanden oder vorangetrieben wurden. Wie immer an dieser Stelle der Aufruf, uns eure Erlebnisse mitzuteilen, gerne auch speziell zum Thema der nächsten Ausgabe! Nehmt einfach mit uns Kontakt auf oder schickt uns Fotos und ein paar Zeilen. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 31. Mai.

Herzliche Grüße
Barbara Sturmlechner, Redaktion



Tauschbörse für Naturstrom

Alternativenergien werden seit Jahren als Ausweg aus der fossilen Energie propagiert. Ein Problem dabei ist aber, dass viele dieser Energieformen entweder viel oder sehr wenig produzieren. Die eFRIENDS haben eine Lösung dafür: Photovoltaikanlagen-Besitzer können ihren überschüssigen Strom nicht nur einfach ins Netz einspeisen, sondern an ausgesuchte Freunde oder an-

und IoT. Er arbeitet seit über 10 Jahren für die wichtigsten Player aus der europäischen Energiewirtschaft. Sein Informatikstudium an der TU Wien war die Basis, um die Software selbst zu konzipieren und entwickeln: „Die eFriends machen es möglich, dass Strom aus Photovoltaikanlagen, der nicht unmittelbar vom Inhaber der Anlage verwendet werden kann (das sind etwa zwei

gestalten wir mit unserer Community die private Energiewende: eine österreichweite Community, die regional erzeugten, 100% sauberen Ökostrom miteinander teilt - als Stromproduzenten und als Stromkonsumenten.

Über die eFriends-App finden und verbinden sich die eFriends und entscheiden, von wem sie Strom beziehen beziehungsweise an wen sie überschüssigen Strom liefern wollen - und zu welchem individuellen Preis.“



dere eFriends verkaufen oder sogar an die Mama verschenken.

Die Idee dieser Tauschbörse kam Matthias Katt 2013, als die Förderpolitik für mittelgroße Photovoltaikanlagen (>5kWp) in Österreich umgestellt wurde und so eine ihnen bekannte, bereits fertig projektierte Gemeinschaftsanlage nicht umgesetzt werden konnte. Gemeinsam mit Fritz DIMMEL (2002), Klara DIMMEL (Horak, 2002), Günther Pfannhauser und Gerd Bader gründete er die eFriends.

Fritz Dimmel ist Experte im Bereich Smart Metering, Netzbetreiber (Energiewirtschaft)

Drittel), nicht unkontrolliert ins Netz fließt, sondern gezielt an andere Nutzer vergeben werden kann. Durch Mess-Serien wurde bestätigt, dass unterschiedliche Tagesrhythmen und Verbrauchsverhalten dazu einladen, sich zu verbinden, um PV-Anlagen besser auszunutzen.

Deshalb wurden schon 2015 erste Prototypen erstellt und eine Plattform entwickelt, um dezentral Strom verteilen zu können. Drei Jahre später konnten wir die technische Lösung im Echtbetrieb mit 100 Pilotkunden testen und wurden offiziell zum Energiehändler.“

Der große Launch der eFriends-Plattform glückte 2019 mit einem Auftritt in der Show „2 Minuten, 2 Millionen“, und die ersten Teilnahmeprojekte wurden umgesetzt. Heute sind es bereits zehn Teilnahmeprojekte, und ein großer Investor ist mit an Bord. Das eFriends-Team ist auf 13 Mitarbeiter angewachsen, u.a. Lisa WOLF (2004), und eFriends wurde zur größten Energiegemeinschaft Österreichs.

Klara DIMMEL studierte an der WU Wien Internationale Betriebswirtschaft und nutzt ihre Marketing- und Marktforschungskennntnisse, um eFriends am Markt richtig zu positionieren und eine neue Bewegung in der Energiebranche zu starten. Sie ist stolz auf das bisher Geleistete: „Gemein-

Über ein Projekt eFriend werden

Manchen Kunden nutzen die Technologie auch für ihre eigenen Projekte. Durch die Teilnahmeprojekte, bei denen Photovoltaikanlagen von der Crowd finanziert werden, wird zudem der Ausbau von erneuerbaren Energien gefördert.

Aktuell gibt es auch ein regionales Projekt mit der Brauküche 35 aus Schaladorf. An dieser PV-Anlage kann sich jeder als Investor beteiligen – und erhält dafür nicht nur fünf Jahre lang gratis Sonnenstrom aus dem Weinviertel, sondern auch Wertgutscheine für exzellentes Bier aus der kleinen und feinen Brauerei – die aber auch für Brauereiführungen, Braukurse und alle anderen Leistungen der Brauküche 35 eingelöst werden können. Die Technik der eFriends und eine schicke eFriends-Watch erhält jeder Investor kostenlos dazu.

Mehr Informationen unter www.efriends.at

Ein „neues“ altes Foto

Unsere Maturafotogalerie hat eine unerwartete Bereicherung erfahren (siehe nebenstehend). Kollegin Elisabeth Wagner hat durch Zufall das bislang älteste offizielle Maturafoto entdeckt. Darauf sind die Absolventen des Jahrgangs 1898/99 abgebildet. Es hat einen Ehrenplatz am Gang vor der Bibliothek bekommen und eröffnet den Reigen der Maturafotos, auf denen die lange Tradition des Bundesgymnasiums veranschaulicht wird.

Mag. Ingrid Lechner-Fent



... ZUR HOCHZEIT

DI Rainer **WUNDERL** (1996) und Stefanie am 10.10.2020 in Hollabrunn.

... ZU ELTERNFREUDEN

Dr. med. Gerfried **PESAU** (2005) und Zsafia am 25. Dez. 2020 Sohn Gerfried.

... ZUM STUDIENABSCHLUSS

Mag. (FH) Markus **CERNY** (1996): „Master of Arts in Business“ (MA) im Studiengang „Angewandtes Wissensmanagement“ an der FH-Burgenland

Dr. Bernd **WEINER** (2008): Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Konstantin **KRIECHBAUM** MSc (2009): PhD in Materials Chemistry an der Universität Stockholm

Dieses Schuljahr wird uns wohl länger in Erinnerung bleiben, als uns lieb ist. Während das erste Semester noch „ganz normal“ begonnen hat, haben wir nun seit einigen Wochen wieder große Herausforderungen zu bewältigen:

- Bereits seit Ende Oktober verfolgen unsere OberstufenschülerInnen den Unterricht im Distance-Learning. Mitte November sind auch unsere UnterstufenschülerInnen ins „Homeoffice“ geschickt worden. Und in diesem Modus wurde das Semester auch beendet.
- Nun im zweiten Semester sind alle unsere SchülerInnen im Schichtbetrieb und kehren zum Schreiben von Schularbeiten

zumindest teilweise an die Schule zurück. Und es tut uns allen gut, wieder soziale Kontakte zu haben.

- Montag und Mittwoch wird bei uns, so wie in allen Schulen, nun eifrig getestet: Für den Besuch des Präsenzunterrichts ist der „Nasenbohr-Test“ nun die verpflichtende Voraussetzung. Glücklicherweise wird dieser unkomplizierte Test von fast allen Eltern und SchülerInnen unserer Schule akzeptiert.
- Diese Art des Schichtunterrichts wird es auf jeden Fall bis zu den Osterferien geben. Wir dürfen gespannt sein, wie der Unterricht danach fortgesetzt wird.

Mag. Jutta Kadletz, Direktorin

(Baby-)Elefant in der Mathematikstunde

Ausgerüstet mit einem Plan eines Elefanten, einigen großen Geodreiecken, Kreide, Klebeband und viel Motivation machte sich die NeW-Klasse 2A Mitte Oktober auf den Weg, um den im Plan dargestellten Elefanten am Platz vor der Schule maßstabsgetreu zu konstruieren. Das erlernte Wissen rund um die Themen Koordinatensystem, Winkel und Maßstab konnten die Schülerinnen

und Schüler auf diese Weise praktisch anwenden. Nach zwei lustigen Mathematikstunden konnte die 2A stolz ihren Mathe-Elefanten präsentieren. Da es zum Glück ein paar Tage nicht regnete, konnte man den vergrößerten Elefanten noch länger von einigen Klassenräumen aus bewundern.

Mag. Katharina Auer-Leszkovics

Mag. Andrea Stich

WIR TRAUERN



KR Franz **OPITZ** (1944), Pfarrer i.R.,
+ 8. Juni 2020, FH Arbesthal

Dr. Helma **HALVA-DENK** (DENK/1946),
+ 28. Jän. 2021

Mag. pharm. Dr. Walter **PAHS** (1950),
Apotheker, + 22. Feb. 2021,
FH Hollabrunn

HR Msgr. Prof. Dr. Michael **BISCHINGER**
(1951), Rel.-Prof. u. Pfarrer i.R.,
+ 4. Juli 2020,

Dkfm. Gertrud **ALBINGER** (HELD/1952),
+ 16. Jän. 2020, FH Hollabrunn

OStR Dr. Christiane **BERGER**
(MIEDLER/1952), Gymn.-Prof. i.R.,
+ 20. Jän. 2021, FH Berndorf

Ernst **SPAZIERER** (1952), Lehrer i.R.,
+ 26. Jän. 2020, FH Heilbronn

Reg.-Rat Herbert **FRIEDRICH** (1956),
Pensionist, + 24. Jän. 2021,
FH Hollabrunn

Friedrich **BLAIMSCHEIN** (1959),
Stadtmleiter i.R., + 19. Dez. 2020,
FH Eferding



IMPRESSUM: Mitteilungen der Hollabrunner Runde

Nachrichten der AbsolventInnenvereinigung des Gymnasiums Hollabrunn, 2021/1, März 2021

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Hollabrunner Runde – AbsolventInnenvereinigung des Gymnasiums Hollabrunn, 2020 Hollabrunn, Reucklstraße 9,
www.bghollabrunn.ac.at/~hollabrunner.runde, E-Mail: hollabrunner.runde@bghollabrunn.ac.at
Vorsitzende: Mag. Dr. Judith **LOY** (MATIEGOWSKY, 1981)

Vorsitzende-Stv.: Mag. Thomas **PRIESTER** (1994)

Schriftführerin: MMag. Daniela **STAMPFL-WALCH, MIM** (WALCH, 1991)

Kassier: Ing. Hannes **SCHÖLLAUF** (1966)

Standesreferent: OStR Mag. Josef **LANGER** (1980)

Meldungen bitte per Fax an 02952 563 24 oder E-Mail: josef.langer@htl-hl.ac.at

Redaktion: Mag. Barbara **STURMLECHNER** (WUNDERL, 2000), 2020 Hollabrunn, Zellergasse 1,
Tel. 0676 93 66 810, E-Mail: office@kommevent.at

Layout: Ing. Hannes **SCHÖLLAUF** (1966), 2054 Haugsdorf, Siedlung 38,
Tel. 0650 44 26 127, E-Mail: hs@eurosyst.at

Druck: online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf

Bankverbindung: IBAN AT39 2011 1805 1164 4000, BIC GIBAATWWXXX, Erste Bank

P.b.b.

Erscheinungsort Hollabrunn, GZ 02Z033878M
Verlagspostamt 2054 Haugsdorf
Aufgabepostamt 2054 Haugsdorf

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an:
2020 Hollabrunn, Reucklstraße 9